

Loud & Crazy

Ford Mustang



Tavit „Dave“ Meshefedjian

Red Label

MANCHE DINGE WERDEN MIT DEN JAHREN IMMER BESSER – ZUM BEISPIEL DIESER KNALLROTE FORD MUSTANG BAUJAHR 1966 MIT EQUIPMENT VON POLK/MOMO, ALPINE UND MTX.

Von Richard Truesdell

Ein klassischer Ford Mustang, besonders einer aus der ersten Fließheck-Generation in diesem unglaublich leuchtenden „Arrest-me-Red“, beschwört reichlich Bilder amerikanischer Auto-Kultur herauf. „Arrest-me-Red“ bedeutet: Wenn vier Autos zu schnell fahren, sagen wir dieser signalrote Blitz, ein grüner Audi A8, ein blauer BMW 745Li und ein silberner Mercedes S500, würde die Polizei vermutlich nur den Mustang anhalten.

Doch der Flitzer Baujahr 1966 ist nicht nur schreiend rot, er ist auch einer der Stars der

jüngsten Polk-Audio-Anzeigenkampagne hier in den Staaten. Dabei werden die Besitzer von Autos mit Polk-Equipment mit ihren Wagen vor typischem US-Ambiente fotografiert – in diesem Fall vor einem legendären südkalifornischen Drive-In.

Und glaubt es oder lasst es, zwischen dem Mustang-Eigner Tavit „Dave“ Meshefedjian und Deutschland besteht tatsächlich eine gewisse Verbindung: Dave repariert und restauriert Autos von Mercedes-Benz. Seine Werkstatt ist vielen Hollywood-Stars bestens bekannt, denn für die Filmfritzen ist ein Benz, ob Oldtimer oder nagelneu, ein unverzichtbares Statussymbol. Daves eigene Ansprüche an seinen fahrbaren Untersatz sind etwas simpler: Ihm genügen ein V8-Motor, eine strapazierfähige Handschaltung und eine Back-to-Basics-Anlage, die mit den 500 PS unter der Haube mithalten kann.

Während Daves Mustang heute aussieht wie der Inbegriff des amerikanischen Muscle Cars, so war dem nicht immer so. Als der Kalifornier bereits fünf Monate lang nach einem geeigneten Wagen gesucht hatte, stieß er auf ein Exemplar, das zwei bemerkenswerte Nachteile aufwies: Erstens war es im Orange des California Department of Transportation lackiert, ▶

Fotos: Richard Truesdell/Polk Audio



Loud & Crazy

Ford Mustang



und zweitens besaß es die Rücklichter eines Mercury Cougar Baujahr 1967. Sein großes Plus waren der erst kürzlich eingebaute Motor Typ Ford Motorsport SVO 302 und das Fünfgang-Schaltgetriebe von Tremec TKO. Allein der Motor war mehr wert als die 3000 Dollar, die Dave für den Wagen hinlegte.

Dave, sein Bruder Shant und sein siebenjähriger Sohn K.C. brachten im Motorraum alles auf Vordermann, während Karosserie-fachleute sich – Überraschung – um die Karosserie kümmerten. Neue Stoßstangen mussten her, ebenso eine Kühlerhaube und ein Kofferraumdeckel aus Fiberglas. Etwas tie-

fer gelegt, mit klassischen 17-Zoll-Rädern lässt sich der Mustang heute besser im Zaum halten als die Original-Modelle in den Swinging Sixties. Aber das war damals eben State of the Art.

Kommen wir zum wirklich Wichtigen, dem modernisierten Inneren und dem Audio-System. Dave ersetzte die zusammenklappbare Original-Rückbank durch eine fest installierte, um auf der Hutablage ein Paar 30er-Subwoofer des Typs Polk/Momo MM 12 unterbringen zu können. Den Rest des Systems baute er um diese große Modifikation herum. Die felgenähnlichen Gitter der Subs sehen in der neuen schwarzen Lederpolsterung einfach nur geil aus.

Daves Ziel war es, eine einfache Anlage zu bauen, wobei einfach hier bedeutet, dass er nur einen einzigen Fünf-Kanal-Amp vorsah, anstatt gleich mehrere Saftpresen einzusetzen. Der Auto-Freak entschied sich für den MTX Thunder 4405, der jeweils 25 Watt für die Front- und Hecklautsprecher liefert sowie 100 Watt für die Subwoofer. Den Amp montierte er auf einer neuen Kofferraum-Rückwand; seine integrierte 85-Hertz-Weiche war praktisch perfekt für die Woofer und die 16er des Typs Polk/Momo MM 6, die er vorne und hinten einsetzte.

Für die Frontspeaker musste Dave Kickpanels bauen, da er keine Lust hatte, die frisch restaur-



Red Label

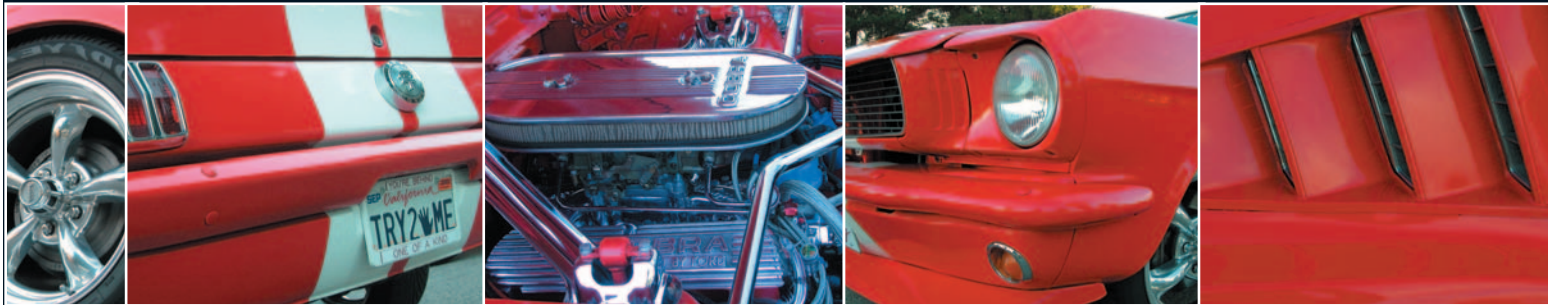


Rockin' Daddy: Das Alpine CDA-7863 passt ideal ins Cockpit; im Fußraum arbeiten MM 6-Speaker von Polk/Momo in Kickpanels (kleines Bild).



Loud & Crazy

Ford Mustang



Dieses System zu hören war ein Vergnügen, besonders, wenn in der modernen Anlage des 60er-Jahre-Mustangs Musik aus den 60ern erklang, etwa „Help me Rhonda“ von den Beach Boys. Auch bei Tempo 100 auf der Autobahn (schneller geht's bei uns ja leider nicht...) klappte nichts, da tönnten Brian Wilson und Co. jugendlicher denn je, da dachte man, eine Zeit-

reise zu unternehmen. Besonders erfrischend klangen die 16er, die zu den besten Lautsprechern ihrer Preisklasse zählen; hier in den USA sind sie für unter 300 Dollar pro Paar zu haben. Die Subs im Heck machten währenddessen das meiste aus den 100 Watt, die ihnen zur Verfügung standen.

Cooler Auto, coole Anlage – so soll's sein! ■

Good Vibrations: Traumhaft, in diesem wunderschön restaurierten Schlitten über die korrekte Anlage Musik zu hören.



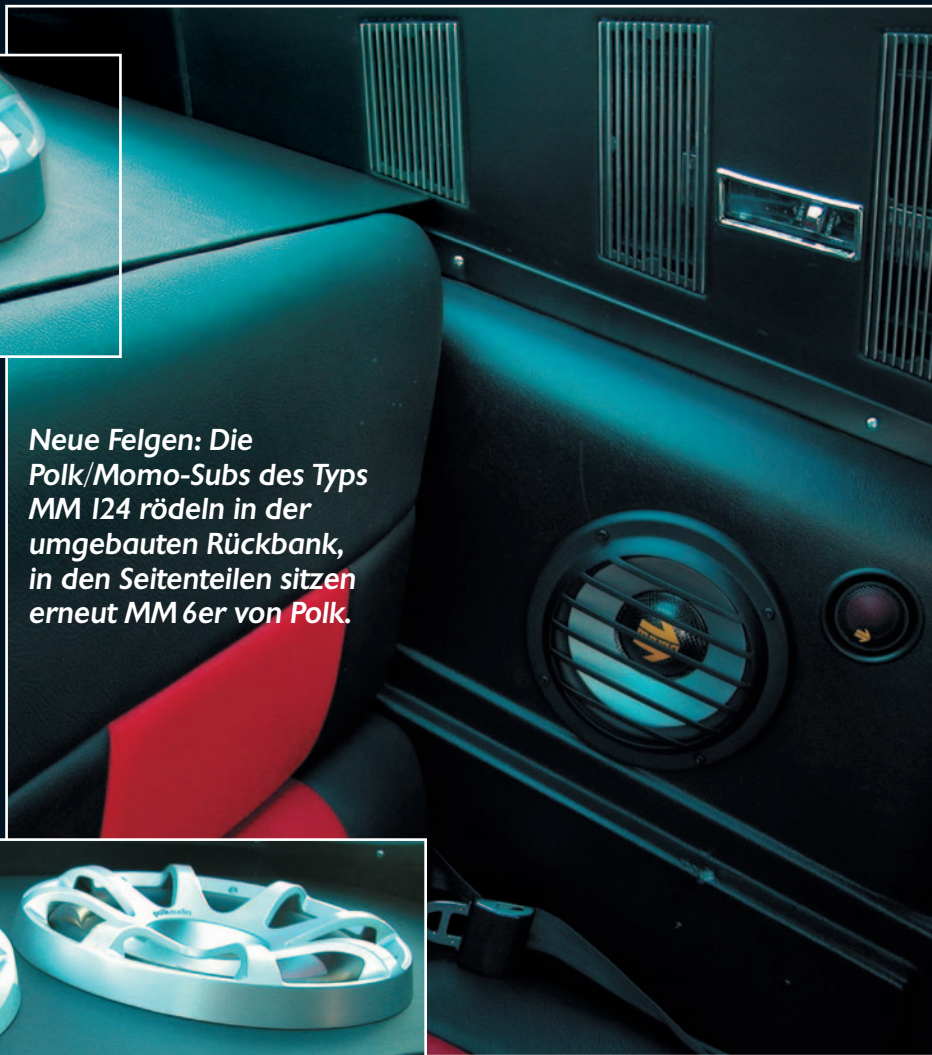
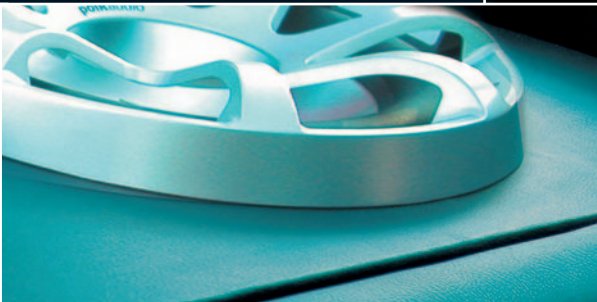
Einbau im Ford Mustang

Einbau von Tavit „Dave“ Meshefedian
North Hollywood, CA, USA

CD-Tuner Alpine CDA-7863	450 Dollar
Fünf-Kanal-Verstärker MTX Thunder	500 Dollar
Front- und Hecklautsprecher Polk/Momo MM6 (2x)	zus. 760 Dollar
Subwoofer Polk/Momo MM124 (2x)	zus. 700 Dollar
Kabel Scosche EFX	400 Dollar
Dämmmaterial Accumat by Scosche	300 Dollar
Einbau	ca. 2000 Dollar
Gesamt	ca. 5110 Dollar



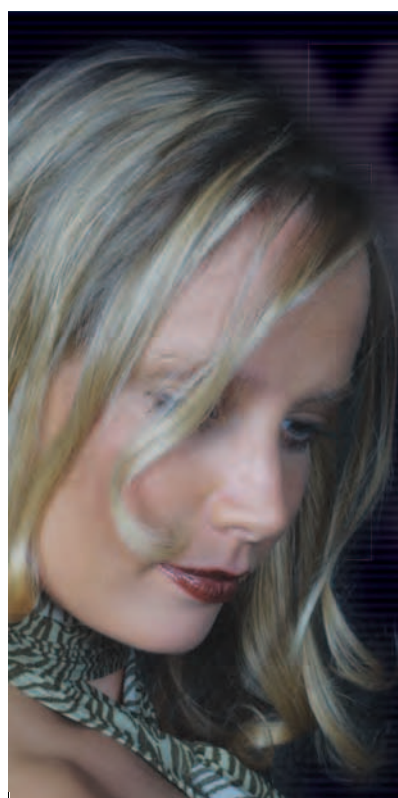
Red Label



rierten Türen aufzusägen. Das war leichter gesagt als getan: Auf der Beifahrerseite ließ ihm die Heizung, die unter dem Handschuhfach hängt, wenig Platz, und auf der Fahrerseite stellten sich ihm beim Panel-Bau das Gestänge der Handbremse und des Kupplungspedals in den Weg. Das Ergebnis sieht dennoch extrem nach Ab-Werk aus – Respekt! Die Heck-16er packte er in den freien Platz in den Seitenteilen.

Als Headunit wählte Mustang-Davey den Alpine-CD-Tuner CDA-7863, der sich mit seiner weitgehend schwarzen Front sehr gut im Cockpit dieses fast 40 Jahre alten Wagens macht. Ok, CDs gab's 1966 noch nicht, aber egal... ▶

Neue Felgen: Die Polk/Momo-Subs des Typs MM 124 rödeln in der umgebauten Rückbank, in den Seitenteilen sitzen erneut MM 6er von Polk.



Xircuit XI-440.5



www.xetec.de

XETEC design group GmbH · Lengericher Landstrasse 30 · D-49078 Osnabrück
phone +49 /5 41 / 750 45-0 · fax +49 /5 41 / 750 45-45 · email: info@xetec.de

Selbstverständlich sind alle XETEC-Produkte e-zertifiziert.

